

Satzung der Stadtpflegschaft Dortmunder Grundschulen

§1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen „Stadtpflegschaft der Dortmunder Grundschulen“, seine Eintragung im Vereinsregister ist nicht vorgesehen.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Dortmund.

§2 Zweck

- (1) Der Zweck des Vereines ist, die Eltern von Grundschulern bei der Erziehungs- und Bildungsarbeit im Bereich der Schule zu beraten und zu unterstützen. Er umfasst Angelegenheiten, die über die Zuständigkeit der einzelnen Schulpflegschaften hinausgehen. Im Rahmen dieser Zweckbestimmung erfüllt der Verein insbesondere die folgenden Aufgaben:
 1. Anregung und Vertiefung der Arbeit in den Schulpflegschaften;
 2. Unterstützung der Eltern bei der Ausübung ihrer verfassungsmäßigen und gesetzlichen Rechte auf Mitwirkung im Schulwesen.
- (2) Der Verein ist überparteilich und konfessionell nicht gebunden.

§3 Mitgliedschaft

- (1) Die Stadtpflegschaft der Dortmunder Grundschulen ist die Vertretung der Eltern der SchülerInnen der Dortmunder Grundschulen. Mitglied können die nach dem Schulmitwirkungsgesetz gewählten Schulpflegschaften aller Dortmunder Grundschulen werden.
- (2) Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitrittserklärung und/oder durch Zahlung des Mitgliedsbeitrages.

§4 Organe

Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung,
2. der Vorstand

§5 Mitgliederversammlung

- (1) Die Versammlung der Stadtpflegschaft der Dortmunder Grundschulen besteht aus den Elternvertretungen der Grundschulen, jeweils vertreten durch den Schulpflegschaftsvorsitzenden, den stellvertretenden Schulpflegschaftsvorsitzenden oder ein anderes Mitglied der Schulpflegschaft oder einen von der Schulpflegschaft besonders gewählten Delegierten.
- (2) Jede Mitgliederschulpflegschaft hat eine Stimme.
- (3) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der/die Vorsitzende des Vorstandes oder ein(e) Stellvertreter/In.
- (4) Die Mitgliederversammlung berät und beschließt über alle Angelegenheiten, die ihr vom Vorstand oder aus ihrer Mitte vorgelegt werden.
- (5) Sie ist insbesondere zuständig für:
 1. Die Wahl des/der Vorsitzenden, der/des Stellvertreters(in und der BeisitzerInnen und deren Abberufung,
 2. die Änderung dieser Satzung,
 3. Die Auflösung des Vereins,
 4. die Höhe der Mitgliedsbeiträge,
 5. die Wahl von zwei Kassenprüfern.
 6. Wiederwahlen sind möglich.

§6 Vorstand

- (1) Der Vorstand des Vereines besteht aus dem/der Vorsitzenden, einem/r StellvertreterIn , einem/r KassierIn und bis zu 5 – mindestens jedoch 2-BeisitzerInnen.
- (2) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Er führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus.
- (3) Der Verein wird durch zwei Mitglieder des Vorstandes, darunter der /die Vorsitzende oder der/die KassiererIn , vertreten.
- (4) Im Rahmen seines Handelns für den Verein kann der Vorstand nur solche Verpflichtungen für den Verein eingehen, die die Haftung der Mitglieder auf das Vereinsvermögen beschränken. In sämtlichen für den Verein zu schließenden Verträge oder sonstige für den Verein abzugebenden verpflichtenden Erklärungen soll der Vorstand daher die Bestimmung aufnehmen, dass nur eine auf das Vereinsvermögen beschränkende Haftung der Mitglieder eintreten kann.

§7 Wahl des Vorstandes

- (1) Die Vorstandsmitglieder werden für die Dauer von 2 Jahren gewählt; sie führen ihr Amt geschäftsführend weiter, bis der neue Vorstand gewählt ist. Neuwahlen müssen bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres durchgeführt werden.
- (2) Wahlberechtigt sind die anwesenden Elternvertreter mit jeweils einer Stimme pro Mitgliedsschulpflegschaft.
- (3) Wählbar sind alle natürlichen Personen aus dem Kreis der Versammlung.
- (4) Für jedes zu wählende Vorstandsamt ist ein eigener Wahlgang durchzuführen. Die Wahl der Vorstandsmitglieder kann in einem Wahlgang zusammengefasst werden, wenn mehr als 50% der anwesenden Stimmberechtigten diesem zustimmen.

Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmgleichheit ist eine Stichwahl durchzuführen.
- (5) Das Mandat eines Vorstandsmitgliedes endet vorzeitig, wenn er/sie aus der ihn/sie entsendenden Schulpflegschaft ausscheidet bzw. seine/ihre Delegation endet oder wenn er/sie sein/ihr Mandat niederlegt.
- (6) Der Vorstand oder jedes einzelne Vorstandsmitglied kann jederzeit durch die beschlussfähige Mitgliederversammlung abgewählt werden, wenn mehr als 50% der anwesenden Stimmberechtigten dem zustimmen.

§8 Geschäftsordnung

- (1) Die Mitgliederversammlung der Stadtpflegschaft der Dortmunder Grundschulen tritt alljährlich im ersten Schulhalbjahr zusammen. Sie ist außerdem einzuberufen, wenn wenigstens ein Fünftel der Mitgliedsschulpflegschaften es verlangen.
- (2) Zu den Sitzungen ist schriftlich mit mindestens vierzehntägiger Frist einzuladen. Der Vorstand kann in begründeten Fällen auch in verkürzter Frist einladen.

In der Einladung ist die Tagesordnung anzugeben. Ergänzungsanträge zur Tagesordnung sind spätestens zu Beginn der Versammlung schriftlich einzureichen. Über die Aufnahme in die Tagesordnung ist abzustimmen.

- (3) Die Sitzungen werden von dem/der Vorsitzenden oder, in Fällen seiner/ihrer Verhinderung, von einem/einer StellvertreterIn geleitet.

Die ordnungsgemäß einberufene Versammlung ist beschlussfähig, wenn ein Drittel der Mitgliedsschulpflegschaften vertreten sind. Solange die

Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt ist, gilt die Versammlung als beschlussfähig. Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit vertagt worden, kann der Vorsitzende sofort, d.h. ohne Einhaltung der Ladungsfrist, auch innerhalb einer Frist von 30 Min. eine neue Versammlung einberufen, dann ist die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung ausdrücklich hinzuweisen.

- (4) Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Satzungsändernde Beschlüsse bedürfen der Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen.

- (5) Der Vorstand muss der Mitgliederversammlung einen Jahresbericht und einen Kassenbericht zur Prüfung vorlegen. Die Kassenprüfung ist jährlich durch die Kassenprüfer vorzunehmen.

- (6) Über jede Verhandlung der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Protokollführer und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen ist. Sie muss mindestens die Anzahl der Verhandlungsteilnehmer und den Wortlaut der gefassten Beschlüsse umfassen.

§9 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann nur die Mitgliederversammlung mit der Mehrheit von drei Vierteln der Mitgliederschulpflegschaften beschließen. Die Auseinandersetzung erfolgt nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches für die Liquidation des eingetragenen (rechtsfähigen) Vereins.

§10 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Schuljahr (einschließlich der Sommerferien).

§11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 08.02.2011 in Kraft.